



Bilanzbericht

zur

Mitgliederversammlung 2009

der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V.

von

Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz
Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V.

am

18. September 2009

im Rathaus der Stadt Rehau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,
sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Vertreter der Medien,
meine Damen und Herren,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern begrüße ich Sie nun noch einmal alle sehr herzlich! Mein besonderer Gruß gilt unserem heutigen Ehrengast und Referenten, Herrn Hans-Jörg Schmidt aus Prag! Wir freuen uns, dass Sie unsere Einladung zu der heutigen Mitgliederversammlung angenommen haben, um uns Ihre Einschätzungen zu den deutsch-tschechischen Beziehungen in den letzten 20 Jahren vorzustellen. Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Am 23.12.2009 jährt sich zum 20. Mal die Öffnung des Eisernen Vorhangs bei Waidhaus – ein im Wortsinn „einschneidendes“ historisches Ereignis mit weit reichenden Folgen, an das gerade Herr Landrat Wittmann immer wieder gerne erinnert.

Die EUREGIO EGRENSIS ist 1992/93 mit dem Ziel gegründet worden, die Nachbarschaft zwischen Bayern, Sachsen/Thüringen und Böhmen wieder zu beleben und zum Wohl der hier lebenden Menschen zu entwickeln. Auch wir haben in den letzten 20 Jahren „Aufs und Abs“ in den deutsch-tschechischen Beziehungen verspürt und sind deshalb sehr gespannt auf Ihre Ausführungen, Herr Schmidt, aus Sicht eines Journalisten, der in beiden Ländern lebt bzw. gelebt hat und der die Entwicklung vor allem auch aus der Sicht eines Bürgers der früheren DDR beurteilen kann.

Vorweg danke ich natürlich ganz besonders auch Herrn Bürgermeister Abraham für die Gastfreundschaft und für die organisatorische Unterstützung durch die Stadt Rehau im Vorfeld der heutigen Mitgliederversammlung!

Meine Damen und Herren,

gestatten Sie mir, dass ich mit meinem Rechenschaftsbericht die Schwerpunkte und wichtigsten Etappen in der Euregio-Arbeit der letzten Monate in Erinnerung rufe. Ich will mich dabei im Wesentlichen auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Das Ziel-3-Förderprogramm („INTERREG IV“)
2. Die Sprachoffensive
3. Einige ausgewählte weitere Projekte und Aktivitäten

1. Das Ziel-3-Programm („INTERREG IV“)

Die Europäische Union unterstützt weiterhin bis 2013 die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit in der Grenzregion finanziell. Das neue Ziel-3-Programm – in der Zwischenzeit hat sich die Bezeichnung „INTERREG IV“ weitgehend durchgesetzt – wurde im bayerisch-tschechischen Grenzraum Anfang 2008 gestartet. Von Beginn an sind diese Fördermittel stark beansprucht und sowohl bei den Klein- als auch bei den Großprojekten kommt es zeitweise schon zu finanziellen Engpässen. Grund hierfür sind sicherlich die maximalen Fördersätze von 70 % auf bayerischer und 85 % auf tschechischer Seite.

Allerdings sind auch die Anforderungen an die Qualität grenzüberschreitender Projekte gestiegen. Sowohl die inhaltlichen Kriterien für gemeinsame Projekte als auch die organisatorischen Voraussetzungen sind nun anspruchsvoller und fließen in die Bewertung der Projekte mit ein.

Bis 2013 stehen für grenzüberschreitende Projekte im gesamten bayerisch-tschechischen Grenzraum (also Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern) insgesamt 115,5 Mio. EUR zur Verfügung.

Derzeit sind die EUREGIO EGRENSIS sowie die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) bemüht, eine Fortsetzung des Förderprogramms auch nach 2013 für alle europäischen Grenzräume, d. h. auch für den deutsch-tschechischen Grenzraum sicherzustellen. Hierzu hat das Gemeinsame Euregio-Präsidium unter dem Vorsitz von Herrn Landrat Simon Wittmann im Frühjahr erstmals eine Resolution verabschiedet und diese an wichtige politische Entscheidungsträger in Brüssel, Berlin und München übersandt. Die zahlreichen positiven Reaktionen auf diese Resolution lassen den Schluss zu, dass auch in der Förderperiode 2014-2020 eine finanzielle Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aus Brüssel zu erwarten ist. Im Rahmen der Open Days in Brüssel Anfang Oktober wird eine Delegation der EUREGIO EGRENSIS mit dem zuständigen Generaldirektor Dr. Dirk Ahner von der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission hierzu weitere Gespräche führen.

Kleinprojektfonds

Unser Instrument der Kleinprojektförderung aus Ziel 3 – der so genannte „Dispositionsfonds“ – erfreut sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit. Wie Sie wissen, wurde bereits im April 2008 ein „Beleihungsvertrag“ zwischen der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern und dem Freistaat Bayern unterzeichnet. Mit diesem Vertrag überträgt der Freistaat Bayern, namentlich Wirtschaftsministerium, die staatlichen Befugnisse für diesen Fonds an die Euregio. Die EUREGIO EGRENSIS ist also auch in der laufenden Förderperiode wiederum als staatlich beauftragte Förderstelle für die finanzielle Unterstützung von kleinen grenzüberschreitenden Projekten zuständig.

Unser tschechischer Partner EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen in Karlsbad ist ebenfalls wieder für dieses Programm auf seiner Seite verantwortlich. Dabei wurde die Fördermittelausstattung beiderseits der Grenze angepasst: Auf bayerischer Seite stehen uns bis 2013 insgesamt 2 Mio. EUR Fördermittel für kleine Projekte zur Verfügung, auf tschechischer Seite sind dies rund 1,7 Mio. EUR.

Wie bei den Großprojekten wurde auch bei den Kleinprojekten der maximal zulässige Fördersatz erhöht – in Bayern von bisher 50 % auf nunmehr maximal 70 %. Gleichzeitig hat unser gemeinsamer bayerisch-tschechischer Vergabeausschuss in seiner ersten Sitzung betont, dass verstärkt auf die Qualität der Zusammenarbeit geachtet wird und insbesondere innovative Aspekte der Zusammenarbeit unterstützt werden sollen. Bisher fanden bereits vier Vergabesitzungen für Kleinprojekte statt.

Da die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern sicherstellen muss, dass die Fördermittel für Kleinprojekte mindestens bis 2013 ausreichen, stehen jährlich ca. 300.000 € für bayerische Projekte zur Verfügung. Dieser Betrag war für das Jahr 2009 bereits in der zweiten Sitzung überschritten und der Vergabeausschuss sah sich gezwungen, die Zuschüsse bei einzelnen Projekten zu kürzen oder in einzelnen Fällen eine Förderung ganz abzulehnen.

Um möglichst vielen guten Projekten eine Förderung zu gewähren, wurde die Qualität der Zusammenarbeit noch stärker als bisher in die Entscheidung über die Förderhöhe einbezogen. Der Vergabeausschuss hat so über eine Staffelung der Fördersätze erreicht, dass trotz der starken Beanspruchung der Mittel noch zahlreiche Projekte in 2009 unterstützt werden konnten.

Für 2010 stehen wiederum rd. 300.000 € zur Verfügung. Die Geschäftsstelle steht jederzeit für eine Antragsberatung zur Verfügung und ich bitte Sie als potenzielle Antragsteller, diese Beratung im Interesse der Qualität auch wahrzunehmen. Die erste Vergaberunde in 2010 wird im ersten Quartal stattfinden. Anträge sind rechtzeitig bis Mitte Januar 2010 bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Noch eine abschließende Bemerkung in diesem Zusammenhang: Vor genau einer Woche, am vergangenen Freitag, haben drei Prüferinnen und ein Prüfer des Europäischen Rechnungshofes aus Luxemburg die Arbeit unserer Geschäftsstelle durchleuchtet. Es wurden vier Kleinprojekte aus dem Jahr 2007 genauestens untersucht, einschließlich sämtlicher Originalbelege, die uns die Projektträger für diese Prüfung wieder zur Verfügung stellen mussten. Ich kann Ihnen erfreut mitteilen, dass die Prüfungskommission nach fast fünf Stunden gründlicher Arbeit keine Beanstandungen hatte, im Gegenteil, die Arbeit der Euregio wurde ausdrücklich gelobt.

Dies ist umso erfreulicher, als bei dieser Aktion je 2 Beobachter von der Regierung von Oberfranken, vom bayerischen Wirtschaftsministerium und sogar vom Bundesfinanzministeri-

um anwesend waren. Wir hoffen deshalb, dass dies unsere Tätigkeit als Förderstelle und unsere Bemühungen für die Region auch nachhaltig bestätigt.

An Sie als potenzielle Projektträger geht aber mein Appell, Förderanträge und Verwendungsnachweise sehr ernst zu nehmen und jederzeit eine spätere Prüfung in Betracht zu ziehen. Auch wurden wir zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass die so gen. „Publizitätspflicht“ – also der Hinweis auf die Förderung durch die Europäische Union – von den Projektträgern eher schlecht erfüllt wird. Also achten Sie bitte darauf, dass bei EU-geförderten Projekten immer auch der Förderhinweis entsprechend erscheint. Die Geschäftsstelle kann Ihnen dazu nähere Informationen geben.

2. „Sprachoffensive in der EUREGIO EGRENSIS“

Ich komme nun zu unserem Langfristprojekt „Sprachoffensive“. Wir haben Sie bereits mehrmals darüber informiert, dass unsere bayerische Arbeitsgemeinschaft in der Euregio für dieses Konzept die Verantwortung und die Federführung für die gesamte Euregio innehat. Wir haben 2006 mit der konkreten Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz in unserer Region begonnen und können auf einige Erfolge zurückblicken.

Vielfach konnten wir das Thema Sprache bzw. Sprachkompetenz in den Medien platzieren, um das öffentliche Bewusstsein dafür zu schärfen. Ein Netzwerk von Sprachexperten wurde aufgebaut und die Zusammenarbeit mit Schulen und Volkshochschulen im gesamten Euregio-Gebiet intensiviert, um mehr Interesse für die tschechische Sprache in der Allgemeinbildung und in der Erwachsenenbildung in unserer Region zu wecken.

Eine Maßnahme, die sich mittlerweile zum Vorzeigeprojekt im Rahmen der Sprachoffensive entwickelt hat, ist die so gen. „Sprachanimation“, also eine Vermittlung erster Sprachkenntnisse in spielerischer und interaktiver Form.

Auch im Herbst 2008 und im Frühjahr 2009 war die EUREGIO EGRENSIS wieder an verschiedenen Haupt-, Real- und Berufsschulen in der nördlichen Oberpfalz und in Oberfranken gewesen, um spielerisch für die Sprache des Nachbarlandes zu werben. Erstmals wurde auch gezielt an den Gymnasien, die am Bayerisch-tschechischen Gastschuljahr teilnehmen, diese Sprachanimation durchgeführt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht und Schulleiter und Lehrkräfte waren von dieser Aktion ausnahmslos begeistert.

Schließlich haben wir auch in der Politik Interesse für das Thema geweckt. Unter anderem hat auch Ministerpräsident Horst Seehofer im Februar in der *Prager Zeitung* betont, dass „... mit der engeren wirtschaftlichen Verflechtung Tschechisch-Kenntnisse auch beruflich immer wichtiger werden“.

Im vergangenen Juli war ich zusammen mit Herrn Ehm im Kultusministerium bei Staatssekretär Dr. Marcel Huber zu Gast. Inhalt des Gespräches war der „Tschechisch-Unterricht an bayerischen

Schulen“. Im Detail ging es um einen Meinungs­austausch über geeignete Lehrbücher für die tschechische Sprache, über Fragen des Lehrplans und über den Schulversuch der Wunsiedler Realschule mit dem Wahlpflichtfach Tschechisch, aber auch um Möglichkeiten einer Fortbildung für Tschechisch-Lehrkräfte sowie um umfassendere Zertifizierungsangebote für Tschechisch-Einsteiger.

Aus dem Gespräch konnten wir entnehmen, dass die Arbeit der EUREGIO EGRENSIS wohlwollende Unterstützung im Kultusministerium findet, dass jedoch das Thema Tschechisch in München nicht so offensiv vorangetrieben wird, wie wir uns das wünschen würden. Ganz allgemein wurde eine Förderung der Nachbarsprache in Form des Wahlfaches besonders an Haupt-, Real- und Beruflichen Schulen als zweckmäßig erachtet. Wir nehmen dieses Gespräch zum Anlass weiterhin mit unseren Mitteln und den Möglichkeiten der Euregio das Thema „Tschechisch an bayerischen Schulen“ voranzubringen und hoffen dabei auf breite Unterstützung.

Mit Blick auf unsere Zielsetzung, dass nämlich in der Öffentlichkeit allmählich das Bewusstsein entsteht, dass Tschechisch in Zukunft eine sinnvolle Zusatzqualifikation für die jungen Menschen in unserer Region sein kann, sehen wir erste Erfolge. Immer wieder äußern sich nun verschiedene Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik und fordern eine stärkere Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur des Nachbarlandes ein. Wir hoffen, dass sich dieser Bewusstseinswandel fortsetzt und werden unseren Beitrag dazu leisten.

3. Ausgewählte weitere Aktivitäten

Lassen Sie mich nun noch auf einige weitere Projekte und Veranstaltungen in Kurzform eingehen, die seit Jahren Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EUREGIO EGRENSIS sind:

Gemeinsames Präsidium

Bereits am 7. Oktober 2008 wurde Landrat Simon Wittmann, Landkreis Neustadt an der Waldnaab, für die Amtszeit bis 2010 einstimmig zum Gemeinsamen Präsidenten der EUREGIO EGRENSIS gewählt. Unter seiner Präsidentschaft haben – wie schon gesagt – die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften erstmals eine gemeinsame Resolution verabschiedet, in der gefordert wird, die Förderprogramme für grenzüberschreitende Kooperationen auszuweiten und die Aufgaben der Euregio in den Entscheidungsgremien zu stärken, besonders für die EU-Förderpolitik ab 2014.

Jahrespressekonferenz 2009

Auf der Jahrespressekonferenz im März in Himmelkron mit ca. 100 Teilnehmern zog die Gesamt-Euregio eine selbstbewusste Bilanz ihrer Arbeit. Gastreferent Dr. Dirk Ahner, Generaldirektor für

EU-Regionalpolitik bei der Europäischen Kommission, hob die Wichtigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit in Europa hervor und gab einen Ausblick über die Ausgestaltung der territorialen Zusammenarbeit ab 2014. Die EUREGIO EGRENSIS übergab dem Generaldirektor die eben erwähnte Resolution mit ihren Positionen zur künftigen Förderpolitik. Bei Interesse finden Sie die Resolution auf der Homepage der Euregio.

EUREGIO-EGRENSIS-Preis

Jährlich verleiht die EUREGIO EGRENSIS einen Preis für herausragende Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Grenzregion. Am 11. Oktober 2008 fand die Preisverleihung im Theater in Hof statt. Vier Laienchöre wurden für ihre langjährige Zusammenarbeit, die bis in die frühen 1990er-Jahre zurückgeht, mit dem EUREGIO-EGRENSIS-Preis ausgezeichnet. Die vier Vereine – der Gesangverein 1848 Rehau, der Frauenchor des Handwerks und der Männergesangverein 1839 Franz Schubert, beide aus Oelsnitz, sowie der Chorus Egrensis aus Asch – zeigten auch bei der festlichen Preisverleihung mit ihrem gemeinsamen Chorgesang, dass Musik keine Grenzen kennt und die Menschen verbindet.

Am 17. Oktober werden die diesjährigen Preisträger ausgezeichnet, über die wir im Gemeinsamen Präsidium demnächst entscheiden werden. Die Festveranstaltung findet diesmal im Unteren Schloss in Greiz statt.

Euregio-Informationsfahrt

Die Wahlen in der Tschechischen Republik im Oktober 2008 haben die politischen Verhältnisse im Nachbarland grundlegend verändert. Zur Abstimmung standen die Regionalparlamente sowie in einigen Regionen die Mitglieder des Senats als zweiter Kammer des Tschechischen Parlaments. In der benachbarten Region Karlsbad wurde der bisherige konservative Regionspräsident Dr. Josef Pavel abgewählt, Nachfolger wurde der Sozialdemokrat Dr. Josef Novotný. Den bisherigen ebenfalls konservativen Pilsener Regionspräsidenten Dr. Petr Zimmermann (ODS) hat die Sozialdemokratin und frühere Gesundheitsministerin Dr. Milada Emmerová abgelöst.

Um die neu gewählten Vertreter in der Region Karlsbad kennen zu lernen, fand am 04.05.2009 eine erste Informationfahrt für die Mitglieder des Präsidiums der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft in den Nachbarbezirk statt. Wir informierten uns u. a. über den Stand des Baus der Autobahn R 6 von Prag über Karlsbad (Karlovy Vary) bis zur bayerisch-tschechischen Grenze, die Aufgaben und Struktur des Regionalamtes der Region Karlsbad und die Schwerpunkte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Den Abschluss bildete ein Gespräch in Asch (Aš) zum geplanten Investitionsvorhaben einer britisch-israelischen Investorengruppe.

Informationsveranstaltungen

Einige Mitglieder des 2008 neu gewählten Bayerischen Landtags informierten sich Anfang März in unserer Geschäftsstelle über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Unser Geschäftsführer und ich stellten dabei die Entstehungsgeschichte, Aufgaben und Arbeitsweise vor. Im Mittelpunkt standen ferner aktuelle Themen und Projekte der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit, wobei sich die Parlamentarier besonders für die Aktivitäten der Euregio zur Verbesserung der Sprachkompetenz und der interkulturellen Kompetenz im Grenzraum interessierten.

Unsere vier Arbeitskreise zum Informationsaustausch für unsere Mitglieder haben wir mit Veranstaltungen im Mai und jetzt im September ebenfalls wieder einberufen.

Bayerisch-tschechisches Gastschuljahr

Die Bayerische Staatskanzlei und der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützen weiterhin großzügig finanziell das EUREGIO-EGRENSIS-Gastschuljahr. Beiden Fördergebern danke ich von hier aus ausdrücklich für die wohlwollende Unterstützung dieses wichtigen Projektes!

Im Schuljahr 2008/2009 waren insgesamt 24 tschechische Gymnasiasten für ein Jahr – in Ausnahmefällen nur für ein halbes Jahr – an einem Gymnasium im bayerischen Euregio-Gebiet. Im gerade beginnenden Schuljahr 2009/10 werden 23 tschechische Schüler und Schülerinnen ein bayerisches Gymnasium besuchen.

Folgenden Gymnasien in unserer EUREGIO EGRENSIS danke ich an dieser Stelle, dass sie sich an diesem Projekt beteiligen und wünsche uns und den Gastschülern ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010:

- Max-Reger-Gymnasium Amberg,
- Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth,
- Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth,
- Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth,
- Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium Bayreuth,
- Jean-Paul-Gymnasium Hof,
- Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz,
- Gymnasium Neustadt a. d. Waldnaab,
- Gymnasium Pegnitz,
- Walter-Gropius-Gymnasium Selb,
- sowie das Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel.

EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2009

In diesem Jahr wurde das Jugendsommerlager von der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen organisiert und fand Anfang August in Březová bei Karlsbad statt. Für die 45 ju-

gendlichen Teilnehmer aus Bayern, Tschechien, Sachsen und Thüringen wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Teil des Jugendsommerlagers ist nun jährlich die „Sprachanimation“, in der die Jugendlichen auch die Sprache des jeweiligen Nachbarn spielerisch ein bisschen kennen lernen. Eröffnet wurde das Jugendsommerlager im Beisein von Herrn Miroslav Nenutil, Senator der Tschechischen Republik, Bürgermeister der Stadt Stříbro und Präsidiumsmitglied der böhmischen Arbeitsgemeinschaft der EUREGIO EGRENSIS.

MORO-Projekt der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Seit 2007 engagiert sich die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern in Rahmen eines zweijährigen Aktionsprogramms „Modellprojekt der Raumordnung“ – Kurzform „MORO“ – gemeinsam mit der Metropolregion Nürnberg. Beispielhaft soll dabei herausgearbeitet werden, wie ländliche Räume durch die Kooperation im Netzwerk der Metropolregion profitieren können.

Unter der Federführung der Metropolregion wurden im Rahmen von MORO konkrete Projekte in drei Handlungsfeldern angestoßen und umgesetzt: „Regionale Wirtschaftskreisläufe“, „Cluster in ländlichen Räumen“ und „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“. Für dieses letztgenannte Thema ist die EUREGIO EGRENSIS als Projektpartner zuständig. Im Rahmen des Wissenschaftstages der Metropolregion Nürnberg im Mai unter dem Motto „Grenzenlos wissen – Von der Region in die Welt“ im Amberger Congress Centrum hat die Euregio namentlich durch Herrn Landrat Wittmann das Podium „Gateway-Funktion“ mitgestaltet.

Außerdem fand im Rahmen von MORO eine Erhebung von Forschungs- und Universitätskooperationen zwischen Einrichtungen aus der Metropolregion und der Tschechischen Republik statt. Im Oktober ist die EUREGIO EGRENSIS mit einer Delegation gemeinsam mit der Metropolregion auch erstmals bei den Open Days in Brüssel vertreten und an einer Podiumsdiskussion teilnehmen.

Broschüre über Kommunalpartnerschaften

Einige von Ihnen wissen, dass wir derzeit eine neue Veröffentlichung vorbereiten, zu der die Geschäftsstelle von unseren Mitgliedskommunen Informationen abgefragt hat. Es geht um eine Broschüre über kommunale Partnerschaften zwischen unseren Euregio-Mitgliedern und tschechischen Städten und Gemeinden. Sie können sich heute schon auf eine interessante Publikation freuen, die zeigt, dass die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn inhaltlich und regional bereits sehr breit gefächert und umfangreich stattfindet. Wir hoffen, dass diese Veröffentlichung weitere Kommunen ermuntert, ihre Aktivitäten in Richtung Tschechien zu intensivieren.

Ausbau des grenzüberschreitenden Gesundheitswesens in der Euregio

Abschließend möchte ich noch hervorheben, dass die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern ganz aktuell ein weiteres dringliches Thema auf die Agenda gesetzt hat. Es geht dabei um den Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.

Konkret wird sich die EUREGIO EGRENSIS mit weiteren Partnern in der Grenzregion (einzelnen Kommunen und Kliniken) damit beschäftigen, die Notfallrettung und die stationäre Versorgung durch grenzüberschreitende Kooperationen sicherzustellen und zu verbessern. Uns liegt hierzu bislang eine kleine Stoff- und Themensammlung vor, die bereits aufzeigt, dass es insbesondere in der Notfallrettung und in der stationären Versorgung große Potenziale für eine Zusammenarbeit gibt.

Gleichzeitig sind aber in diesen Bereichen auch zahlreiche Regelungen zu beachten und Vereinbarungen zu treffen. Deshalb wird die Euregio als Lead-Partner in einem INTERREG-Großprojekt nun die Durchführung eines Gutachtens beauftragen, in dem es darum geht, das Informationsdefizit in diesen beiden Bereichen abzubauen, erste Pilotprojekte anzustoßen und dadurch eine bessere Versorgung unserer Bevölkerung im Grenzraum zu erreichen. Wir hoffen, für dieses Projekt eine Förderung aus Ziel 3 zu erhalten, einen entsprechenden Antrag haben wir gemeinsam mit der Stadt Eger/Cheb vor zwei Wochen eingereicht.

Schluss – Blick nach Tschechien

Meine Damen und Herren,

am 30. Juni endete die tschechische EU-Ratspräsidentschaft, am 1. Juli wurde die Präsidentschaft offiziell an Schweden übergeben. Die Meinungen in den internationalen Medien über den Ratsvorsitz der Tschechischen Republik waren geteilt. Vor allem die Tatsache, dass während der Ratspräsidentschaft im März die Mitte-Rechts-Regierung von Mirek Topolánek über ein Misstrauensvotum stürzte, wurde vielfach kritisch kommentiert.

Vor diesem Hintergrund kam jedoch der Ratsgipfel im Juni unter dem Vorsitz von Übergangsprämier Jan Fischer im Allgemeinen noch ganz gut weg. Insbesondere die Vereinbarungen mit Irland, die als Grundlage dienen, damit dort eine erneute Volksabstimmung zum Lissabon-Vertrag durchgeführt werden kann, fanden überwiegend Anerkennung. Derzeit wird die Tschechische Republik von einer Beamtenregierung geführt, die nun übergangsweise bis zu den Neuwahlen des tschechischen Parlaments die Geschäfte führt. Ein erster Wahltermin war für Oktober anberaumt, dann trat das Verfassungsgericht Anfang September auf die Bremse, dann war von November die Rede. In den letzten Tagen wurde die Situation vollends unübersichtlich, weil es im Parlament plötzlich keine Mehrheit mehr gab für eine vorzeitige Selbstauflösung.

Ich bin gespannt auf die Ausführungen unseres heutigen Gastes, wie er die aktuelle Situation und die tschechische Politik mit Blick auf Deutschland und die EU sieht.

Für uns auf der kommunalen und regionalen Ebene bedeutet dies, dass wir immer wieder von neuem unsere Ziele in der grenzüberschreitenden Arbeit bewerben müssen. Wir werden gespannt abwarten, ob es nun vorgezogene Neuwahlen oder reguläre Wahlen im nächsten Jahr gibt.

Nichtsdestotrotz wird sich die EUREGIO EGRENSIS weiterhin vor Ort um konkrete und pragmatische Lösungen in verschiedenen Themenbereichen bemühen. Im Mittelpunkt steht dabei, den Menschen vor Ort den konkreten Nutzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufzuzeigen. Wir werden beispielsweise unsere Sprachoffensive auch auf den Bereich der Feuerwehren und des Rettungswesens ausweiten, um die Verständigung bei Unglücksfällen zu verbessern. Die Studie zum Ausbau der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung wurde bereits erwähnt. Sie sehen, die Euregio greift immer wieder auch neue Themen auf und erschließt sie für die grenzüberschreitende Arbeit.

Dank

Ich bedanke mich abschließend bei allen, die schon bisher die Arbeit der EUREGIO EGRENSIS unterstützt haben und ich bitte Sie, auch in Zukunft mit uns den Weg gemeinsam zu gehen!

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Partnern und Freunden der EUREGIO EGRENSIS, vor allem auch bei der Bayerischen Staatsregierung, die uns immer wieder nachhaltig unterstützt. Vielen Dank besonders auch den Bezirksregierungen in Bayreuth und Regensburg für das gute und vertrauensvolle Miteinander.

Ich danke den Mitgliedern des Präsidiums für das konstruktive Mitwirken und für die Zeit, die sie immer wieder für die EUREGIO EGRENSIS einbringen.

Den Medien danke ich für die journalistische Begleitung unserer Arbeit.

Nicht zuletzt danke ich auch den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Das umfangreiche Tagesgeschäft, aber auch die kreative Arbeit an immer wieder neuen Themen wäre ohne ein gut funktionierendes, zuverlässiges und mit Kontinuität wirkendes Team nicht möglich. Die positive EU-Prüfung letzte Woche hat dem Team sicher auch wieder neuen Schwung und Motivation verliehen.

So weit mein diesjähriger Bilanzbericht. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!